

und der europäischen Sicherheit. Sie liegen im Interesse des ganzen sozialistischen Lagers und aller an Entspannung und Verständigung interessierter Staaten und Völker Europas und der Welt.

**Unsere DDR als moderner Industriestaat kann nur gut vorwärtssommen,
wenn ihre Volkswirtschaft richtig mit den Weltmärkten verflochten ist**

Dazu gehört, daß die DDR ihre außenwirtschaftlichen Beziehungen mit dem Ziel ausgestaltet, den volkswirtschaftlichen Nutzeffekt durch den internationalen Warenaustausch, durch die internationale Arbeitsteilung und die Kooperation wesentlich zu erhöhen. Auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrmesse wurde sichtbar, daß wir auf diesem Wege einige erfreuliche Schritte zurückgelegt haben.

Die außenwirtschaftlichen Beziehungen sind einer der Grundpfeiler unserer Außenpolitik. Sie haben größte Bedeutung für die innere Entwicklung der DDR wie für ihre internationale Position und ihr Ansehen in der Welt. Außenpolitik und Außenwirtschaftspolitik sind somit ständig optimal aufeinander abzustimmen und in der praktischen Durchführung eng miteinander zu verbinden. Nur so können wir damit rechnen, größtmögliche Ergebnisse auf politischem wie auch auf ökonomischem Gebiet zu erreichen.

In der zweiseitigen und mehrseitigen Zusammenarbeit im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und des Warschauer Vertrages werden wir von den gemeinsamen Interessen zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchstniveaus ausgehen. Unsere Anstrengungen sind darauf gerichtet, daß eine feste harmonische Verbindung der nationalen Interessen und Aufgaben mit den Erfordernissen und Interessen der sozialistischen Staatengemeinschaft hergestellt wird.

Für uns, für die Deutsche Demokratische Republik, ist das besonders enge und vertrauensvolle Zusammengehen mit der Sowjetunion und zugleich mit unseren unmittelbaren sozialistischen Nachbarstaaten, der Volksrepublik Polen und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, von erstrangiger Bedeutung.

Die Zusammenarbeit und Arbeitsteilung mit allen sozialistischen Bruderstaaten, die im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und des Warschauer Vertrages eine gute Entwicklung nimmt, setzt auf allen Gebieten neue große Potenzen frei. Nicht zuletzt werden die beteiligten Staaten zunehmend großen Nutzen von dieser immer enger werden-